

**Die Lämmer aus Siebenbürgen. — Aus Fahrlässigkeit
verdorbene Lebensmittel.**

Die „Korr. König“ meldet: In der Großmarkthalle wird nachstehender Vorfall mit Entrüstung besprochen: Am 18. April d. J. langten in der städtischen Großmarkthalle für eine hiesige Fleischfirma 780 Stück Lämmer aus Siebenbürgen ein. Bei der tierärztlichen Untersuchung ergab sich, daß ein großer Teil der Sendung „erstickt“ war und auf Anordnung der Veterinäre mußte ein namhaftes Teilquantum der Verarbeitung in der thermochemischen Anstalt zugeführt werden. Das Verderben der kostbaren Sendung ist, wie verlautet wird, einzig und allein auf grobe Fahrlässigkeit bei der Schlachtung und Einladung zurückzuführen, welche letztere ohne die nötige Sorgfalt in noch warmem Zustande des Fleisches erfolgt sein dürfte. Der materielle Schade der Eigentümer von etwa 60.000 Kronen ist noch das Geringere im Vergleiche zum Verluste kostbarer Nährwerte. Der Vorfall ist, wie wir erfahren, bereits zur Kenntnis der Polizeibehörde gebracht worden, die die weiteren Erhebungen pflegen dürfte.